



ERNÄHRUNGSINDUSTRIE.

2019

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE.

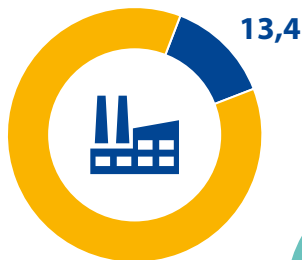
2019

Die deutsche Ernährungsindustrie ist mit 608.553 Beschäftigten in 6.119 Betrieben der viertgrößte deutsche Industriezweig und führend in Europa. Die Branche sichert Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von 82 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland. Auch darüber hinaus schätzen Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte.

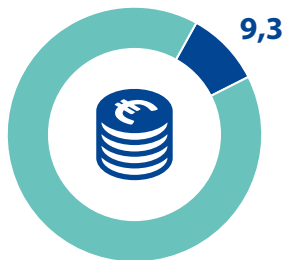
Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

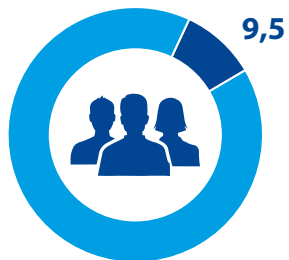
Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes 2018, in Prozent



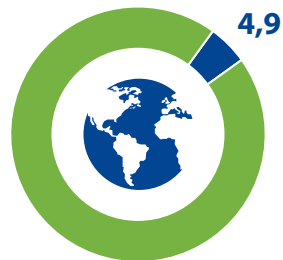
BETRIEBE



UMSATZ




BESCHÄFTIGTE



EXPORT

Jedes siebte deutsche Industrieunternehmen stellt Lebensmittel her. Nach Umsatz ist die Ernährungsindustrie der viertgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.


KONJUNKTURDATEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2017/18



	2018	2017
UMSATZ NOMINAL	179,6 Mrd. € (±0%)	179,6 Mrd. € (+4,8%)
davon Inland	120,1 Mrd. € (+0,5%)	119,5 Mrd. € (+4,1%)
davon Ausland*	59,5 Mrd. € (-1,0%)	60,1 Mrd. € (+6,3%)
· EU	46,7 Mrd. € (-1,3%)	47,2 Mrd. € (+6,4%)
· nicht EU	12,8 Mrd. € (-0,2%)	12,9 Mrd. € (+6,1%)
 Auslandsanteil am Umsatz	 33,0%	 33,5%



	2018	2017
UMSATZENTWICKLUNG REAL	-0,1%	+1,0%



	2018	2017
BETRIEBE	6.119 (+1,2%)	6.044 (+1,8%)
BESCHÄFTIGTE	608.553 (+2,2%)	595.506 (+2,7%)
AUSZUBILDENDE	32.674 (-2,6%)	33.549 (-1,6%)



	2018	2017
VERBRAUCHERPREISE gesamt	+1,8%	+1,8%
davon Nahrungsmittel und Getränke	+2,3%	+2,8%



	2018	2017
VERKAUFSPREISE Ernährungsindustrie		
· Inland	+0,8%	+4,1%
· Export	-1,2%	+3,1%

Veränderung ggü. dem Vorjahreszeitraum in Klammern

* vorläufig, geschätzt; Stand: 02.05.2019

© Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie | Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE, ANG

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

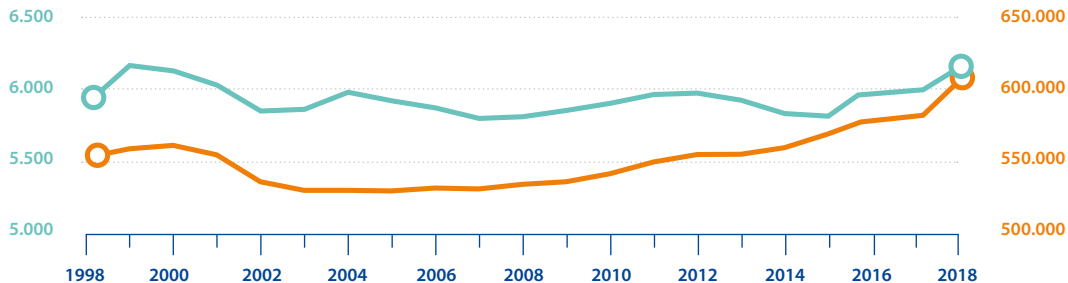
1998 – 2018



6.119
BETRIEBE*



608.553
BESCHÄFTIGTE

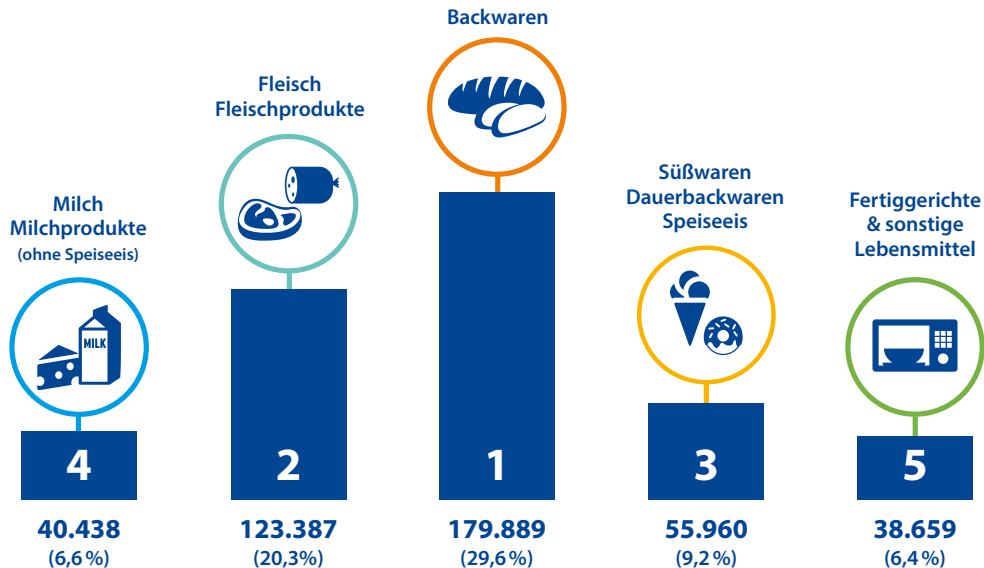


2018 waren in der Ernährungsindustrie rund 608.553 Beschäftigte in 6.119 Betrieben angestellt. Die zu 90 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

TOP 5 ARBEITGEBER* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2018, Anzahl der Beschäftigten, Anteile in Klammern

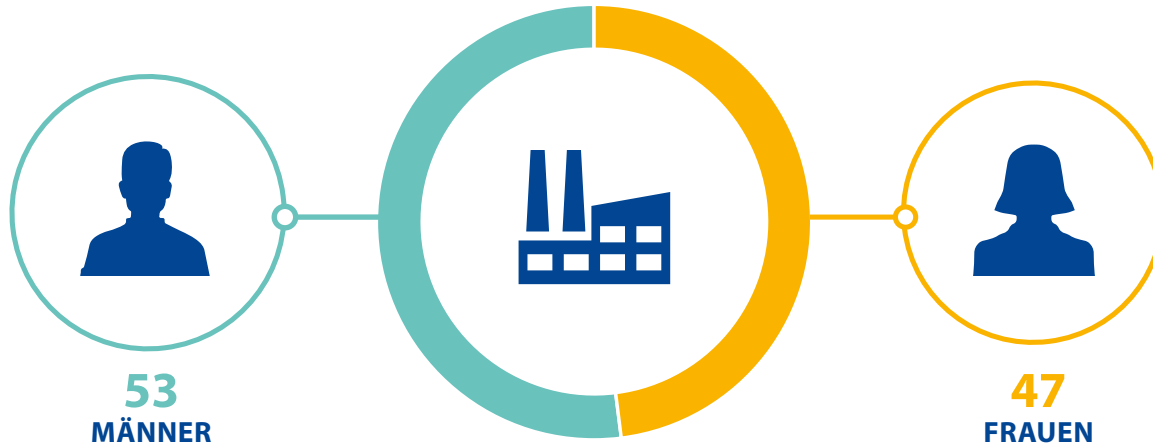


Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) ohne Auszubildende und ausgewählten Merkmalen, 2018, in Prozent



Die Geschlechterverteilung in der Ernährungsindustrie ist ausgeglichen.

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

2018, in Prozent



BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: AUSBILDUNGSSITUATION

2018, in Prozent



© Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie | Quelle: ANG-Arbeitspanel 2019

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: NACH TARIFBINDUNG

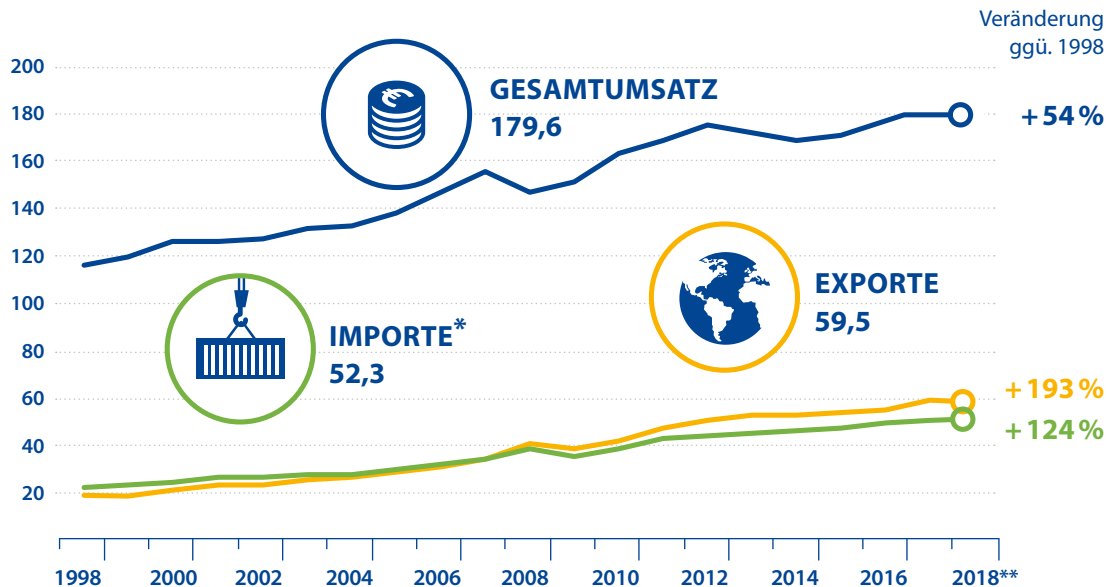
2017, in Prozent



Über die Hälfte der Beschäftigten in der Ernährungsindustrie arbeitete 2017 in tarifgebundenen Betrieben. Bei den Beschäftigten, für die es 2017 keinen Tarifvertrag gab (44 Prozent), wurden jedoch fast zwei Drittel indirekt von Tarifverträgen erfasst, da sich die Betriebe nach eigenen Angaben an den jeweiligen Branchentarifverträgen orientierten.

UMSÄTZE, EXPORTE, IMPORTE* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

1998 – 2018, in Mrd. Euro



Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

© Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie | Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel

** Exporte und Importe 2018 sind vorläufig geschätzt

ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

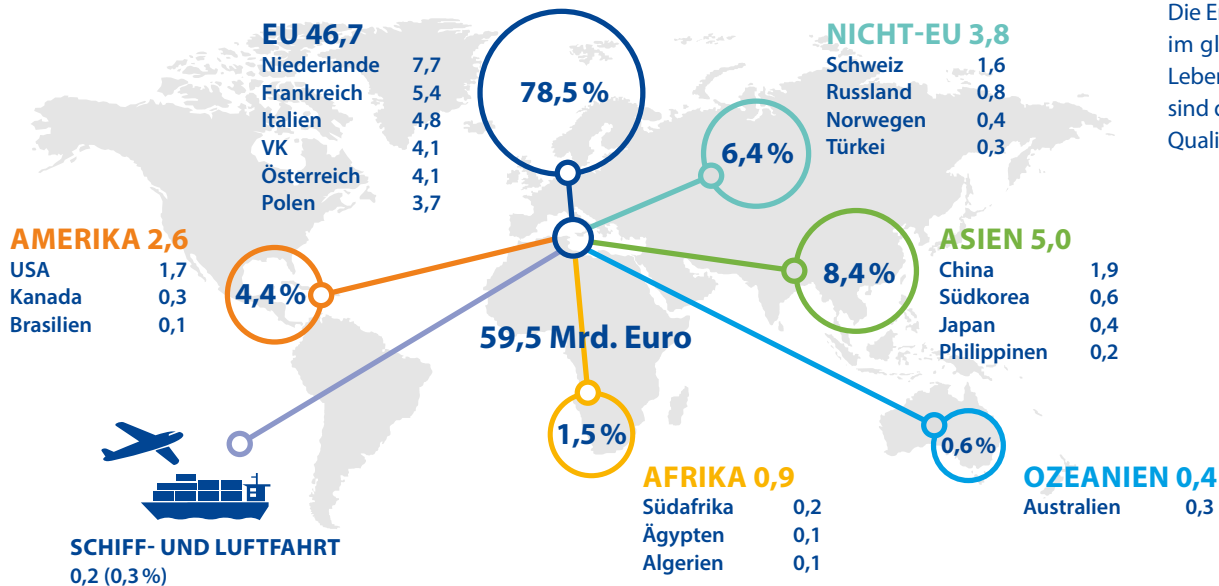
2018, in Prozent



Das breite Branchenspektrum bietet den Konsumenten Vielfalt für eine gesunde Ernährung. Zu den umsatzstärksten Branchen der Ernährungsindustrie zählen die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die Herstellung alkoholischer Getränke.

INTERNATIONALE EXPORTMÄRKTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2018, in Mrd. Euro, vorläufig, Anteil an Gesamtausfuhr im Kreis



Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

ANTEILE AM GESAMTEXPORTWERT DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

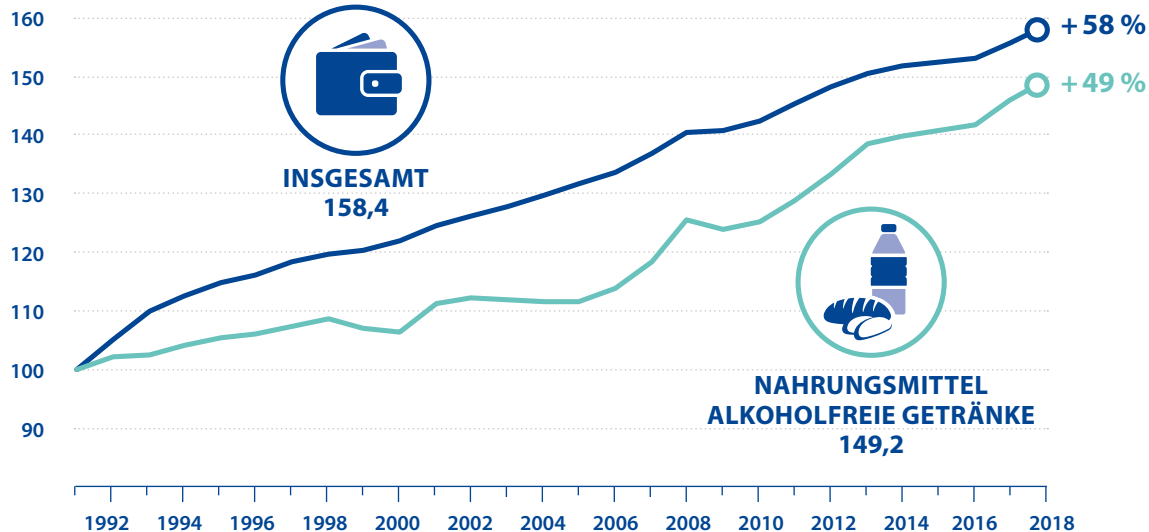
2018, in Prozent, vorläufig



Die exportstärksten Branchen der Ernährungsindustrie sind die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Herstellung von Süßwaren, die Milchindustrie sowie die Herstellung von alkoholischen Getränken.

VERBRAUCHERPREISENTWICKLUNG 1991 – 2018

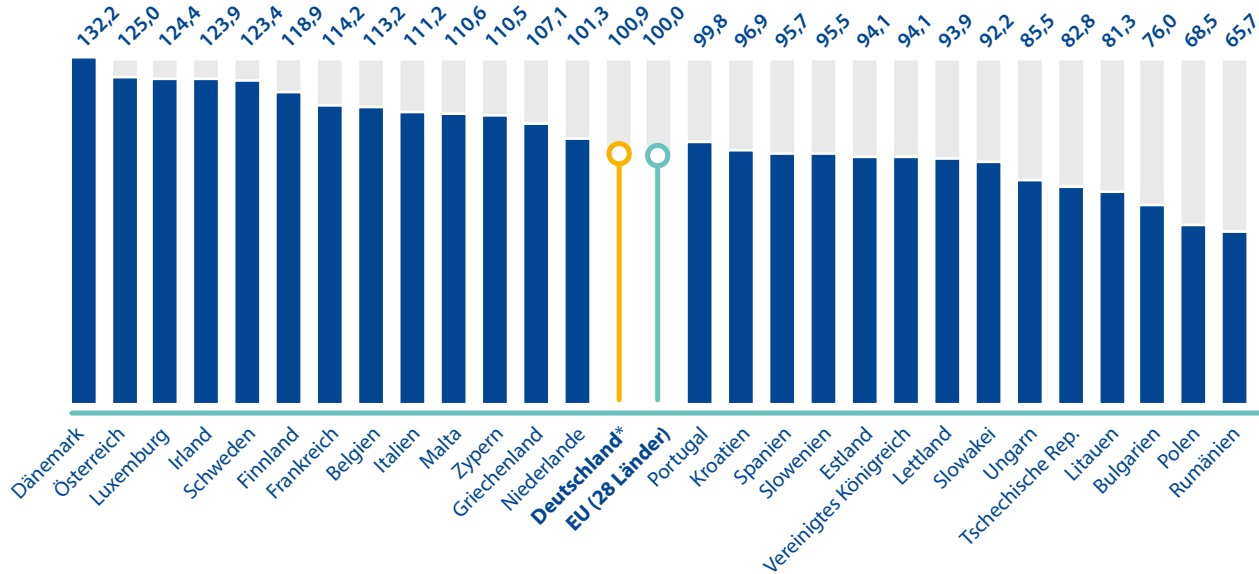
Indexwerte 1991=100



Der Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt langfristig unter der allgemeinen Inflationsrate. Die Deutschen geben nur einen geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Trotz höherem Einkommensniveau liegt das deutsche Lebensmittelpreisniveau nur knapp über dem EU-Durchschnitt.

PREISNIVEAUINDEX FÜR NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

2017, EU-28=100

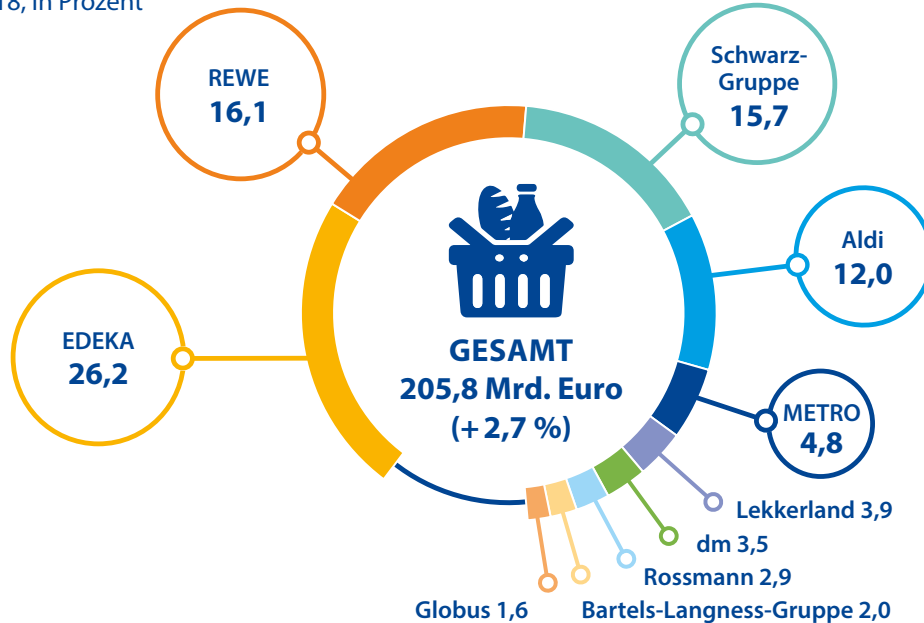


Im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union liegt das deutsche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke leicht über EU-Durchschnitt.



ANTEILE AM LEBENSMITTELUMSATZ IM EINZELHANDEL

2018, in Prozent



Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt. Der zunehmende Konsum von Lebensmitteln „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

KONSUMAUSGABEN AUßER-HAUS-MARKT

2018 in Mrd. Euro, Veränderungen gegenüber 2017 in Klammern



Bediengastronomie/
Hotelrestaurants*
31,3 (+2,2%)



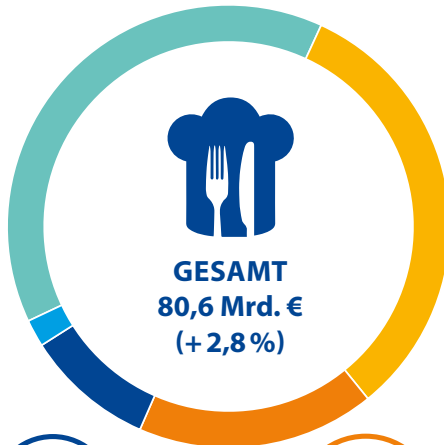
Sonstige
1,6 (+3,7%)



Verpflegung am Arbeits-
und Ausbildungsplatz**
7,7 (+3,1%)



GESAMT
80,6 Mrd. €
(+2,8%)



Schnellgastronomie
26,0 (+3,2%)

Erlebnisgastronomie
14,0 (+3,1%)



* Hotellerie inkl. Frühstück bei Übernachtung
** inkl. Vending am Arbeits-/Ausbildungsplatz

**Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)**

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Telefon +49 30-200786-0
Telefax +49 30-200786-299
bve@bve-online.de

www.bve-online.de



www.twitter.com/bve_online



www.facebook.com/wirfuerdeineernaehrung



www.youtube.com/user/BVEvideo



www.instagram.com/wirfuerdeineernaehrung



www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie